

[13067.] Einen namentlich im Verlagsgeschäft routinirten jungen Mann kann als Gehilfen empfehlen

**H. Jacobi** in Dillenburg.

[13068.] Ein militärfreier junger Mann, der den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel erlernt hat, auch der französischen und englischen Umgangssprache ziemlich mächtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen für den 1. October eine Stelle in einer Sortimentsbuchhandlung.

Gef. Offerten unter Chiffre O. L. wird Herr Fr. Volger in Cöslin zu befördern die Güte haben.

[13069.] Für einen wohl zu empfehlenden jungen Mann, welcher bei mir seine Lehre bestanden und seit 1¼ Jahr ebenfalls bei mir als Gehilfe servirte, suche ich eine Stelle.

Rottweil, den 6. August 1861.

**A. Degginger.**

[13070.] Gesuch einer Stelle zum Herbst. — Ein junger Mann von 25 Jahren, evangelisch, militärfrei, der bisher in zwei der bedeutendsten Sortimentshandlungen Berlins conditionirte, seit geraumer Zeit in einem der grössten Leipziger Commissionsgeschäfte thätig ist, sucht eine Stelle in einer grösseren Sortimentshandlung, am liebsten Süddeutschlands oder der Schweiz. Herr K. F. Köhler in Leipzig, der denselben empfiehlt, wird gültige Adressen, um deren directe Einsendung gebeten wird, vermitteln. Neben Kenntniss der buchhändlerischen Arbeiten, der französischen und englischen Sprache, sind Fleiss und redlichster Wille stets Aufgabe des Suchenden.

[13071.] Ein junger Mann, welcher eine gründliche Gymnasialbildung genossen, die Rechte und die Philologie studirt hat, über die von ihm abgelegten Prüfungen, sowie über sein Betragen gute Zeugnisse aufzuweisen im Stande, jedoch wegen Mittellosigkeit seine bisherige Laufbahn aufzugeben genöthigt ist, wünscht gegen einen geringen jährlichen Gehalt in eine Buchhandlung einzutreten.

Offerten befördert die Ferber'sche Univ.-Buchh. in Gießen.

[13072.] Volontärstelle-Gesuch. — Ein junger Mann von 20 Jahren, der Gymnasium und Handelsschule besucht hat und mit dem Wesen des Buchhandels ziemlich vertraut ist, neben Lust und Liebe für denselben einen regen Eifer besitzt, sucht zu seiner Ausbildung eine Volontärstelle in einem Sortimentsgeschäft. Herr Im. Müller in Leipzig wird die Güte haben, Offerten unter Chiffre M. A. entgegenzunehmen.

## Bermischte Anzeigen.

[13073.] Nach getroffener Uebereinkunft mit der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin stellen wir den Debit der in Lieferung 1. des XVII. Bandes unserer Bibliothek der deutschen Klassiker erschienenen Auswahl von Gedichten von E. M. Arndt mit dem heutigen Tage ein, und ersetzen dieselben mit einer Auswahl aus Zahn's und Arndt's profaischen Schriften.

Hildburghausen, den 27. Juli 1861.

Das Bibliographische Institut.

## Als Fortsetzung meiner antiquarischen Kataloge

sind folgende Fächer erschienen:

Bohemica (Fortsetzung) und Slavica, Zeitschriften.

Haus und Landwirthschaft. Forstwissenschaft.

Werke aus allen Wissenschaften.

Musikalische Werke.

In Vorbereitung sind:

Mathematik.

Naturwissenschaften.

Sämmtliche Antiquaria nur mit 25%.

Ich bitte, zu verlangen.

**Jos. Schalek** in Prag.

[13075.] In Erledigung unserer Anzeige von 18. Februar in Nr. 22 und 26 des Börsenblattes können wir unsererseits jetzt die Mittheilung machen, daß der gegen das Bibliographische Institut in Hildburghausen — wegen Abdrucks E. M. Arndt'scher Gedichte in der Bibliothek deutscher Klassiker XVII. Band 1. Fsg. — eingeleitete Nachdruckprozess durch Vergleich am 29. Juli geschlossen ist, und sich das Bibliographische Institut verpflichtet hat, diesen Arndt'schen Abdruck von der Sammlung auszuschließen und jeden ferneren Debit desselben einzustellen.

Wir bitten daher die Sortimentsbuchhandlungen, dies wohl zu beachten, und warnen vor dem ferneren Verkauf etwa noch vorräthiger Expl. des Bändchens, da wir in allen uns bekannt werdenden Fällen des ferneren Vertriebs nicht zögern werden, unser Recht auf gesetzlichen Wege zu verfolgen.

Berlin, den 3. August 1861.

**Weidmann'sche Buchh.**

[13076.] Verleger von Werken über Knochenmehlfabrication bitten um Einsendung eines Expl. à cond.

Königsberg, den 3. August 1861.

**Th. Theile's Buchh.**

## Copien der Sixt. Madonna gesucht.

[13077.]

Wir suchen sobald als möglich Copien der „Sixtinischen Madonna“, der „Madonna della Sedia“ und des „Zinsgrofchen“ von Titian in einer Anzahl von ca. 600 Expl. zu erhalten, sei es in Photographien oder Stahlstichen. Die Größe muß ungefähr die der Radirungen in Bürkner's Bilderbevier sein, so daß sie zu einem Buche in 12.-Format passend ist. Photographien der Sixt. Madonna nach dem Müller'schen Stahlstich würden den Vorzug haben.

Gef. Offerten mit Probeabdrücken erbitten wir uns möglichst schnell, nöthigenfalls direct; letztere dann unter Kreuzband. Wo es gewünscht wird, senden wir die Proben zurück.

St. Petersburg, den 20. Juli 1861.

**E. Minlos**, kaisert. Hofbuchh.

## (Eduard von Ambach betreffend.)

[13078.] Sollte einem unserer Herren Collegen der gegenwärtige Aufenthalt des bekannten Jugendschriftstellers Ed. v. Ambach bekannt sein, so bitten wir höflich um gef. Angabe.

**Elfäfer & Waldbauer** in Passau.

## Linierte Schreibhefte.

[13079.]

Durch Gegenwärtiges offerire Ihnen einen Artikel, der, wenn er auch von vielen Seiten zu billig sein sollenden Preisen angeboten ist, doch alles bisher Dagewesene bei weitem übertrifft, und zwar nicht nur was die Billigkeit, sondern auch was die Liniatur anbelangt. Die meisten, ja beinahe sämmtliche der bisher offerirten waren stets schief liniirt, und in keinem Hefte waren sämmtliche Linien genau gleichweit von einander entfernt, was zu steten Klagen der Lehrer Veranlassung gab; diesem Uebelstande ist durch meine liniirten Schulschreibhefte total abgeholfen. Sämmtliche Linien sind nicht nur ganz gerade, sondern auch durchweg ganz genau gleichweit von einander entfernt. Dabei ist das Papier von durchaus guter Qualität, weiß, gut geleimt und schlägt nicht durch!

Die Farbe der Linien ist blau. Berücksichtigen Sie bei obigen großen Vortheilen die außerordentliche Billigkeit des untenverzeichneten Preiscurants, so werden Sie finden, daß Ihnen eine günstigere Gelegenheit, die Lehrer sich zuzuwenden, bisher nicht geboten wurde. Bei einiger Verwendung ist der Absatz enorm. Mir wurden auf einer einzigen kleinen Geschäftsreise über 80 Groß bestellt, und Nachbestellungen erfolgen in Masse.

Für gewöhnlich hatte ich nachfolgende 4 Liniaturen vorräthig, und zwar zu gleichem Preise:

Doppelt eng (f. deutsche) und weit (für lateinische) Schrift.

Einfach und einfach mit Rand, letztere für Aufsätze.

Die Preise sind bei blauem Umschlag und Inhalt:

2 Bog. 4½ N<sup>o</sup> pro Dgd. baar franco. Leipzig.

2½ = 5 = = = = = = = = = =

3 = 5¾ = = = = = = = = = =

4 = 7 = = = = = = = = = =

Stärkere nach Verhältniß.

Mit buntem Umschlag pro Dgd. 1 N<sup>o</sup> mehr; mit Bignette u. Schreibheft bedruckt ¾ N<sup>o</sup> pro Dgd. mehr.

Unter 1 Dgd. gebe ich nicht ab. Proben werden berechnet und nachgenommen.

Ich bitte, zu verlangen.

Marburg.

**B. G. Sippmann.**

[13080.] Falls einem unserer Herren Collegen der Aufenthalt des seit etwa zwei Jahren von hier abwesenden Chirurgen H. G. Th. Buchwald (Lüb. Unterthans), welcher wahrscheinlich in k. k. oesterr. Militärdienste getreten, zur Kenntniss gelangt sein sollte, so würde derselbe durch Mittheilung der Adresse des Genannten uns zu Dank verpflichtet.

**Dittmer'sche Buchh.** in Lübeck.

[13081.] Für Amerika gebrauche ich in größter Anzahl eine Velin-Ausgabe in 16. von: Kempis, Nachfolge Christi, in deutscher, französischer, lateinischer und italienischer Sprache, und bitte um ein Probeexemplar nebst Partiepreis.

Freiburg, den 1. August 1861.

**Rudolph Mayer**, Kunstb.

[13082.] **E. Jung-Trenttel** in Paris erbittet sich durch Herrn B. G. Schütze in Leipzig

2 Expl. aller Antiquariats-Kataloge sofort nach Erscheinen.